

## Johann Focko Wilkens

geboren: 22. August 1910 in Emden

**damalige Adresse:**

Vorwerkerweg 30, OT Hilmarsum

**Todesdatum:**

5. Juni.1943 (Auskunft des Suchdienstes des „Roten Kreuz“)

**Todesort:**

Tunesien / Nordafrika, an der Straße Tunis - Carthago

Johann Wilkens wurde am 22. August 1910 in Emden geboren. Seine Eltern waren Menno Johannes Wilkens und dessen Ehefrau Elisabeth Menken Wilkens, geborene Meyerhoff. Nach dem Volksschulbesuch erlernte er das Schiffsbauhandwerk bei Schulte und Bruns.

Durch seinen Halbbruder Klaas – Frerich Grensemann wurde Johann Wilkens 1933 auf die Arbeit im Emdener Widerstand aufmerksam. Er wurde Mitglied der KPD und verteilte auch nach dem Verbot der Partei weiterhin Flugblätter und kassierte Beiträge. Auch bei vielen öffentlichen Versammlungen war er dabei. Er engagierte sich in der politischen Jugendarbeit und war Mitglied in der Roten Hilfe.

Er wurde zusammen mit vielen anderen KPD-Mitgliedern am 19. Oktober 1937 in Emden verhaftet und am 1. Oktober 1938 vom OLG Hamm wegen ‚Vorbereitung zum Hochverrat‘ zu 2 Jahren und 3 Monaten Strafhaft und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Am 1. Februar 1940 wurde er aus der Haft entlassen. Er fand Arbeit in der Werft Diedericke in Oldersum.

Die Einberufung zu der Strafeinheit 999 erfolgte am 15. November 1942 nach Heuberg. Die Strafkompagnie verlegte man kurz darauf nach Nordafrika.

Nach Auskunft des Suchdienstes des Roten Kreuzes ist Johann Wilkens am 5. Juni 1943 an der Straße Tunis – Carthago umgekommen. Er wurde später auf den Gemeindefriedhof Tunis, Deutsche Abteilung, umgebettet.



Johann Wilkens wurde als politisch Verfolgter anerkannt. Bis zu seiner Inhaftierung 1937 lebte er sich im elterlichen Haushalt und trug zu der Zeit wesentlich zum Unterhalt der Eltern bei. Durch den Tod des unterhaltspflichtigen Sohnes wurden die Eltern einer wertvollen Stütze ihres Alters beraubt. Da er nie geheiratet hatte, bekamen seine Eltern ab den 1. November 1948 eine Elternrente.

Recherche: Meina Voigt-Schnabel

**Opfergruppe:**

Politisch Verfolgte

**Quellen:**

Landesarchiv Aurich Rep. 252 Nr. 326

**Patenschaft:**

anonyme Spende

**Verlegeort:**

Vorwerkerweg 30

**Verlegetermin:**

4. Dezember 2015